

50 Jahre Pfadfindergilde Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Dieses Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um auf die Entstehung und Entwicklung unseres Vereines zurück zu blicken. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, das vorliegende Logbuch zu gestalten.

Anfang der 60iger Jahre wurde auf Anregung vom damaligen Feldmeister Josef Kräftner versucht, gemeinsam mit ehemaligen Pfadfindern einen Altpfadfinderklub zu gründen. 1964 gab es die ersten Zusammenkünfte und 1965 wurde der Altpfadfinderklub in unserem Heimatort gegründet. Erst Jahre später wurde der Vereinsname österreichweit auf Pfadfindergilde abgeändert.

Der erste Obmann Hermann Reisinger verstarb leider schon im Gründungsjahr und so übernahm Klaus Kastner interimsmäßig den Vorstand.

1967 folgte Alois Silbernagl als Obmann. Unter seiner langjährigen Führung wurde der Grundstein zur größten Gilde Österreichs gelegt. Viele der jetzt noch durchgeführten Aktivitäten wie zum Beispiel die Minibrot-Aktion, das Herrenlager, der Familienradwandertag, der Nikolauseinzug, der Kinderball und die Blutspendeaktion basieren auf der Gründungsarbeit jener Zeit.

Mehrere karitative Veranstaltungen wurden durchgeführt, und so konnten laufend beträchtliche Geldbeträge an diverse Personen oder Organisationen übergeben werden. Auch die Gründung des Fanfarenzuges wurde initiiert und Instrumente wurden laufend angeschafft.

Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen der Pfadfindergruppe und Pfadfindergilde bestand der Vorstand beider Vereine aus demselben Personenkreis.

1987 übernahm Anton Bruckner die Vereinsführung. Unter seiner Leitung wurde die Arbeit kontinuierlich weitergeführt. Ein Höhepunkt waren die Gildentage 1995 zur 1000 Jahr Feier in Ulmerfeld.

Einige Jahre zuvor wurde beschlossen, ein eigenes Pfadfinderheim zu bauen. Um die Errichtung und Erhaltung finanzieren zu können, wurde unter anderem das Stegfest ins Leben gerufen.

Mithilfe unzähliger Arbeitsstunden konnte die Fertigstellung zügig umgesetzt werden und 1997 wurde das Pfadfinderheim eröffnet und an die Pfadfindergruppe feierlich übergeben. Die Jahrzehnte der Herbergsuche der Pfadfinder in unserem Heimatort waren nun endgültig vorbei!

Ein Jahr später fiel der Eiserne Vorhang. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, eine intensive Freundschaft mit der Gilde Vyškov in Tschechien zu pflegen.

2006 wurde Manfred Beham zum Gildemeister gewählt. In den folgenden 3 Jahren wurde eine Fülle von Programmpunkten durchgeführt. Die Gildentage 2007 war das erste Highlight und mit viel Engagement konnten wir uns dabei erstklassig präsentieren. Die Eröffnung des Gilde-Kreuzweges und die Installierung der „Schulwegpolizei“, die bis dato unsere Kinder sicher zur Volksschule führt, waren die beiden weiteren Schwerpunkte dieser Periode.

Nachdem 2009 Anton Bruckner die Gilde wiederum übernahm, folgte Andreas Kastner 2012 als Gildemeister. Diese Zeit war geprägt durch einen Generationenwechsel in unserem Verein, der die Gilde vor die Aufgabe stellte, für sämtliche Mitglieder ein ausgewogenes Jahresprogramm anzubieten.

Die Jahres-Aktivitäten blieben dabei nahezu unverändert. Nur kleine Anpassungen wurden durchgeführt: zum Beispiel die Vollmondwanderung auf den Ötscher oder die Gestaltung der Mitternachtseinlage am Pfadfinderball wurden hinzugefügt.

Wie man ersieht, besitzt unsere Gilde ein solides Fundament und viele engagierte Mitglieder aus mehreren Generationen. So können wir freudig auf die nächsten 50 Jahre unseres Vereinslebens blicken und sind gespannt, welchen weiteren Aufgaben wir uns in Zukunft stellen werden.



Im Zeitstrahl - die Geschichte unserer Gilde



Erste Spuren der Pfadfindergilde in Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Auf Initiative des damaligen Feldmeisters der Pfadfindergruppe Josef Kräftner wurden 1964 erste Treffen ehemaliger Pfadfinder in Ulmerfeld abgehalten. Ziel war es, einen Altpfadfinderklub in unserem Heimatort zu gründen. Die Teilnehmer der Treffen bzw. damals schon Klubabende genannt, wurden akribisch notiert. Am 26. Mai wurde eine „Gründungsversammlung“ abgehalten und am 31. Juli 1964 wurde schon der erste Vorstand gewählt.

Gründungsversammlung
in Altpfadfindergruppe am 26.5.64

Hermann Reisinger
Friedrich Aigner
Karl Kräftner
Johann Furtwängler
H. Furtwängler

Gedenkabende am 26.7.1964

Hermann Reisinger
H. Furtwängler

Karl Kräftner
Friedrich Aigner
Johann Furtwängler
H. Furtwängler

Klubabend am 31. Juli 1964

Begrüßung mit 8 Mann

Hilfswort: Hilft

Hermann Reisinger
Karl Kräftner
Friedrich Aigner
Johann Furtwängler
H. Furtwängler

Die Wahl zur prov. Leitung des Altpfadfinderklubs hat ergeben:

Obmann : Reisinger Hermann
Obmannstellb. : Kräftner Klaus
Schriftführer : Aigner Friedrich
Kassier : Furtwängler Johann

Der Altpfadfinderklub Ulmerfeld wird gegründet

Weitere Schritte waren die Motivation von „Ehemaligen“, sich dem neuen Verein anzuschließen und am 21. September 1964 wurde die offizielle Konstituierung im Gh.Loidolt in Ulmerfeld durchgeführt.

Altpfadfindergilde
Ulmerfeld

Ulmerfeld, Mai 1964

Lieber Freund !

Freundschaft stellt zwischen Menschen engere Beziehungen her als gemeinsam getragene Leid oder gemeinsame - daher doppelte Freude. Gemeinsame Erinnerungen lassen immer wieder Menschen zu einander finden, sonst gäbe es nicht die ungeschulten Freundschaften aus der Schul- oder der Militärzeit.

Besonders die Jugendzeit wird in der gemeinsamen Erinnerung verklärt und strahlt in einem besondern Lichte. "Weist Du Dich" mit diesen Worten steigen wir zu gerne in die Himmelskurve unserer früheren Erlebnisse und wir leben sie ins hohe Alter hinein auf, wenn wir der ungetrübten Jugendzeit gedenken.

Auch Du, lieber Freund, warst einmal einer der Unzweigen und hast die beiden Pfadfindererben in der Gruppe unvergessliche und herrliche Zeiten verbracht. Welch eine Fülle von gemeinsamen Erlebnissen verbindet Dich mit ihnen zu frühen Stunden, abenteuerliche Unternehmungen, stürmische Lager aber auch freudig getragene Bewachungen. Ihr wart damals eine vereinten Gemeinschaft und über all die Jahre hinweg, die Du nun eigene Wege geht, bleibt die Gemeinsamkeit der Erinnerungen und die Freundschaft der Jugendzeit bestehen. Wenn willst Du auch nicht als vereinte Menschen weiterhin Freund und Bruder sein? Dich verbindet außer den gemeinsamen Erinnerungen auch das gemeinsame künftige Versprechen!

Da in alter Verbundenheit und Freundschaft die schönsten Jahre der Jugendzeit in lebendiger Erinnerung zu halten. Als unerschütterliche, brüderliche Beziehungen zu stärken und auch den pfadfinderischen Idealen Jugendzeit verbunden zu sein, wurde nun auch bei uns eine "Altpfadfindergilde" gegründet. Hier soll kein Erinnerungsbereich aufgegeben werden, hier soll nicht die Gewalt eine Generationen verdrängt werden, sondern hier geht es um Achtung und einfach um Lebensfreundschaft von Menschen, die einen gemeinsamen Pfad gegangen sind.

Unsere Gilde umfasst zwei Gruppen von Angehörigen. Der eine Gruppe einmal im Monat mit seinen Freunden zusammenkommt, um sich an gemeinsamen "Guten Taten" zu beteiligen, sich weiterzubilden, an Leben der Pfadfindergruppe Anteil zu nehmen - aber auch um die Gelegenheit zu pflegen, der Sache als aktives Mitglied mit. Ein weiterer freundschaftliche erwartet ihn. Der aber hierfür aus familiären oder wirtschaftlichen, beruflichen Gründen keine Zeit findet, der möge seine Verbundenheit und Anteilnahme durch ein Jahresopfer in Höhe von 10,- unter Beweis stellen und findet bei gelegentlichen Besuchen unserer Veranstaltungen oder "aktiven" freundschaftlichen Aufbruch. Wir möchten ja mit jedem unserer "Ehemaligen" Jugendzeit in Kontakt bleiben - die alte Gemeinsamkeit hält stand.

In den nächsten Wochen werden Vertreter unserer Gilde bei Dir verpacken und Dich einladen in irgendeiner Form in unsere Kreis zu treten. Wir hoffen auf Deine Aussage!

Gut PDS !

Für die Altpfadfindergilde:

Leisinger H.	Parlschney H.	Silbernagl A.	Aigner F.
Assauer L.	Altschinger H.	Steglinger H.	Kuchner H.
	Holz H.		

Altpfadfinderklub
Ulmerfeld

Ulmerfeld, den 14.9.1964

Lieber "Ehemaliger" !

Die ersten Schritte zur Gründung eines Altpfadfinderklubs unserer Gruppe sind mit Erfolg getan und nun können wir die offizielle Konstituierung durchführen, damit auch den Gesetzen Genüge getan wird.

Wir laden Dich dazu für Montag, den 21. September 1964 um 20.00 Uhr im Gasthaus Loidolt, Ulmerfeld, recht herzlich ein und hoffen, dass Du Dich für diesen Abend frei machen kannst.

Außer der Konstituierung wird auch ein interessenreicher Beitrag aus dem Leben der Gruppe geboten!

Indem wir Dich nochmals recht herzlich einladen verbleiben wir mit

Gut Pfad !

Für die Klubleitung:

Klaus Kuchner eh.
Schriftführer

Hermann Reisinger eh.
Obmann

Der Altpfadfinderklub Ulmerfeld-Hausmenig wird offiziell

Am 21. Jänner 1965 wird der Bescheid zur Bildung des „Altpfadfinder-Klub Ulmerfeld-Hausmenig“ von der BH Amstetten ausgestellt—die Geburtsstunde unseres Vereins. Der erste Obmann ist Hermann Reisinger.

Republik Österreich
Sicherheitsdirektion
für das Bundesland
Niederösterreich

Wien, am 21. Jänner 1965
III., Rennweg 89

Sehl.: III-1296/65

Betr.: Verzin „Altpfadfinder-Klub Ulmerfeld-Hausmenig“
mit dem Sitz in Ulmerfeld;

Bildung-Gebildung

An die

Leitung-Gründungsgeber des Vereines „Altpfadfinder-Klub Ulmerfeld-
Hausmenig“
zu Händen Herrn Hermann Reisinger

Ulmerfeld Nr. 2

B e s c h e i d :

Die Bildung-Gebildung des Vereines „Altpfadfinder-Klub Ulmerfeld-Hausmenig“

nach Inhalt der vorgelegten geänderten Statuten wird gemäß § 7 des
Vereinsgesetzes 1951, BGBl. Nr. 233, in der derzeit geltenden Fassung,
nicht unterzogen.

Die Anzeige der Vereinsbildung gilt gemäß § 7 (2) des Vereinsgesetzes
als zurückgezogen, wenn der Verein nicht innerhalb eines Jahres nach
Ablauf der Unterbrechungsfrist, d. i. bis spätestens 1. März 1966
seine erste Generalversammlung abhält.

Insofern für die Ausübung einzelner Zweige der statutenmäßigen Ver-
einstätigkeit in besonderen Gesetzen und Verordnungen die vorherige
Erfüllung gewisser Bedingungen bzw. die Erwirkung der besonderen be-
hördlichen Bewilligung vorgeschrieben ist, bleibt die Vereinsleitung
verpflichtet, von Fall zu Fall vorher diese Bedingungen zu erfüllen
bzw. diese Bewilligung zu erwirken.

Die etwa nach § 8 des Vereinsgesetzes gewünschte Bescheinigung des
Vereinsbestandes wird erst über besonderen Einschriften der Vereins-
leitung erfolgen. Dessen Einschriften ist ein vollkommen korrektur-
freies Statutenexemplar, das Sitzungsprotokoll der konstituierenden
Vereinsversammlung, ferner als Verwaltungsgebühren eine 4 S-Stempel-
marke und als Insignisgebühr eine 10 S-Stempelmarke (unaufgeklebt) an-
zuschließen. Der Antrag ist mit 5 LG., die Beilagen sind mit 2 J. 50
je Bogen zu stempeln.

Nachträgliche Statutenänderungen sind der Sicherheitsdirektion für
Niederösterreich anzuzeigen. Der Anzeige sind 5 Exemplare der ge-
änderten Statuten sowie ein Auszug aus dem Protokoll der Hauptver-
sammlung, in der die Änderung beschlossen wurde, anzuschließen.

Innerhalb drei Tagen nach jeder Neubestellung hat der Vereinsvorstand
seine Mitglieder gemäß § 12 des Vereinsgesetzes

der Bezirkshauptmannschaft A m s t e t t e n

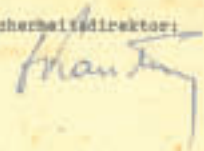
anzusenden.

Dieser Behörde sind auch im Sinne der Bestimmungen des § 13 des-
selben Gesetzes die von den Vereinsmitglieder zur Verteilung gelan-
genden Rechenschafts- und Geschäftsberichte oder andere derartige
Nachweise in drei Ausfertigungen vorzulegen. Ferner ist dieser Be-
hörde gemäß § 19 des Vereinsgesetzes jede Vereinsversammlung we-
nigstens 24 Stunden vorher, unter Angabe des Ortes und der Zeit
ihrer Abhaltung, anzuzeigen.

Eine Begründung entfällt im Hinblick auf § 56, Abs. 2, des Allge-
meinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1950, BGBl. Nr. 172.

Eine Statutenausfertigung folgt anbei zurück.

Bilag. 1

Der Sicherheitsdirektor:
i. J. 

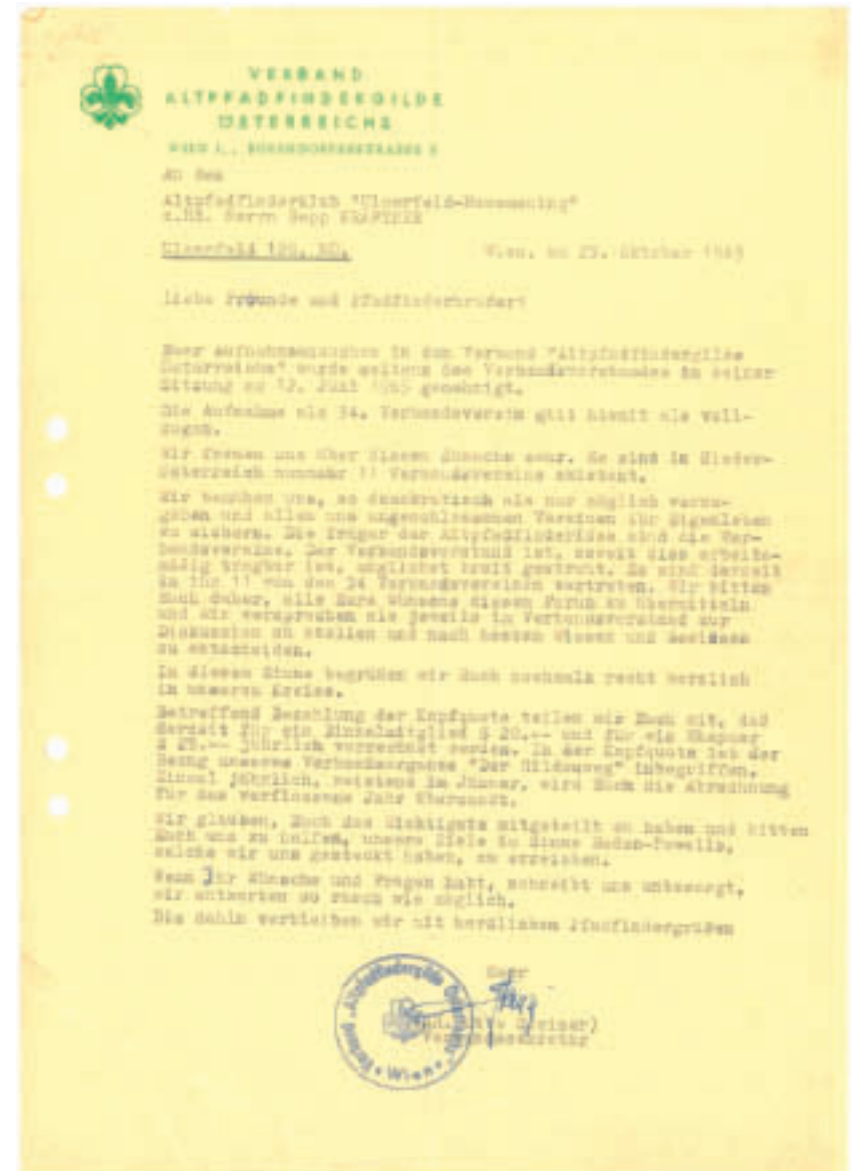
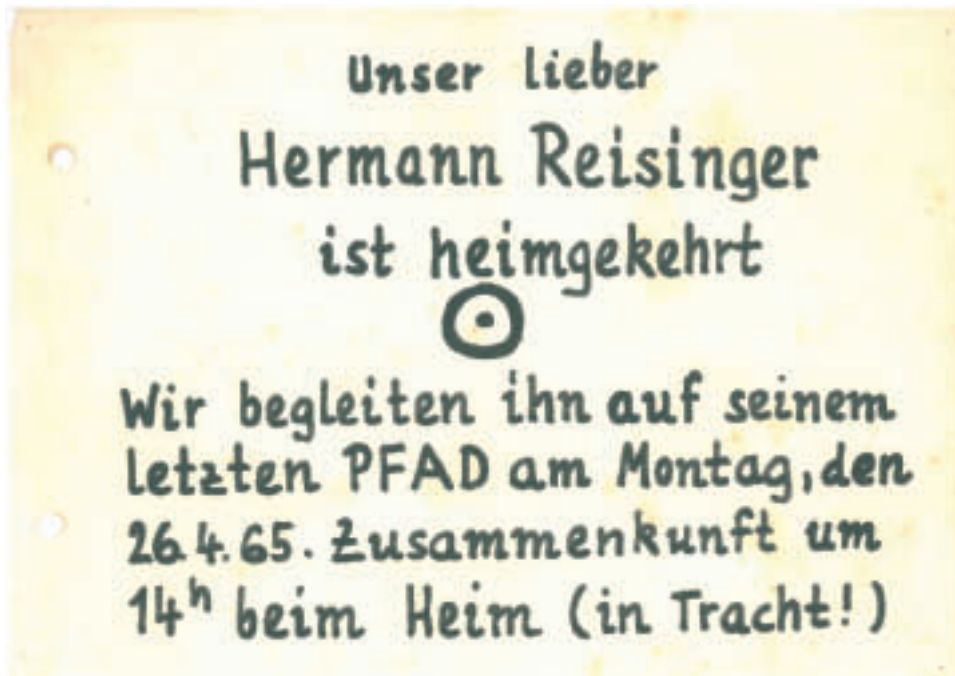


Unser Verein verliert seinen ersten Obmann Hermann Reisinger wird 1965 zu Grabe getragen

Viel zu früh verstarb der erste Obmann Hermann Reisinger.
Der stellvertretende Obmann Klaus Kastner übernahm sodann interimsmäßig die
Leitung des Vereins.

Unser Verein wird im Verband „Altpfadfindergilde Österreichs“ aufgenommen

Als 34. Verbandsverein wurden wir am 12. Juni 1965 im „Verband Altpfadfindergilde Österreichs“ aufgenommen.



Das erste „Zählblatt“ ergeht an den Verband

15 Vereinsmitglieder wurden im Pfadfinderjahr 1965/1966 an der Verband gemeldet.

[illegible][illegible]



Alois Silbernagl
Gildemeister
1967-1987

*„Der Mensch der keine Pläne
macht, macht im Leben keine
Fortschritte.“*

Lord Robert Baden-Powell

Ich trat 1946 als Wölfling in die Pfadfindergruppe St.Georg in Ulmerfeld ein und konnte auch am Jamboree 1951 in Bad Ischl teilnehmen.

Als stellvertretender Kassier war ich auch schon im Gründungsvorstand unseres Vereins. Nach dem frühen Tod von Hermann Reisinger übernahm ich nach Klaus Kastner die Verantwortung und wurde 1967 zum neuen Obmann des Altpfadfinderklubs Ulmerfeld-Hausmening gewählt.

In den ersten Jahren meiner Tätigkeit wurden die schon bestehenden Klubabende durch immer mehr Veranstaltungen ergänzt.

1968 wurde das erste Herrenlager durchgeführt—damals noch in der Breitenau in Gaflenz. 1969 und ab 1971 findet es durchgängig in Pyhrfeld bei der Fam. Schwarzschnachner/Füsselberger statt.

Viele der jetzt noch durchgeführten Aktivitäten wie zum Beispiel die Minibrot-Aktion, der Familienradwandertag, der Nikolauseinzug, der Kinderball und die Blutspendeaktion basieren auf der Gründungsarbeit jener Zeit.

Mehrere karitative Veranstaltungen wurden durchgeführt, und so konnten laufend beträchtliche Geldbeträge an diverse Personen oder Organisationen übergeben werden.

Auch die Gründung des Fanfarenzuges wurde 1976 initiiert und Instrumente wurden laufend angeschafft.

Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen der Pfadfindergruppe und Pfadfindergilde bestand der Vorstand beider Vereine aus demselben Personenkreis.

Nach 20 jähriger intensiver Tätigkeit übergab ich 1987 die Position des Vereinsobmann an Anton Bruckner.



Das Vereinsleben entsteht - die ersten Programmpunkte

Die ersten Jahre unseres Vereins war eine Zeit der Findung von Ideen und Programminhalten. Zuerst wurde in Klubabenden zwangloses Beisammensein gepflegt. Schritt für Schritt wurden Aktivitäten ins Leben gerufen. In der unten angeführten Auflistung ersieht man die Programmpunkte der Gründungszeit. Einige der damals gefundenen Aktivitäten sind nach wie vor in unserem aktuellen Jahresprogramm.

KLUBVERANSTALTUNGEN

Klubabend	19. 4. 1968	
Klubabend	20. 5. 1968	
Klubabend	8. 6. 1968	
Klubabend	28. 6. 1968	
Wochenendlager	29.- 30. 6. 1968 (Breitenau)	
Klubabend	1. 10. 68	
Totengedenken	2. 11. 1968	
Heurigenabend	16.11. 1968 (Gh. Hochleitner)	
Waldweihnacht	22. 12. 1968	
Kegelabend	30. 1. 1969 (Gh. Lettner)	
Diskussionsabend	5. 2. 1969 (Ist beichten noch seitgemä!)	
Blumen im Hause	22. 4. 1969 (Grabmeier)	
Klubabend	16. 5. 1969	
Klubabend	17. 6. 1969	
Wochenendlager	21.- 22. 6. 1969 (Schwarzschnner)	
Klubabend	8. 8. 1969	
Polterabend (Wagner K)	2. 9. 1969	
Heurigenabend	11. 10. 1969	
Totengedenken	30. 10. 1969	
Vorweihnachtliche Feier	21. 12. 1969	

Brat'l - Riantockschießen	10. 1. 1970	
Klubabend	22. 1. 1970	
Gechnasfest	10. 2. 1970 (Gh. Teufel)	
Gratulation GPM Kräftner	20. 4. 1970 (50 Jahre)	
Klubabend	23. 5. 1970	
Klubabend	12. 6. 1970	
Familienausflug	21. 6. 1970 (Heiligenstein)	
Klublager	27.-28. 6. 1970 (Breitenau)	
Klubabend	29. 10. 1970	
Heurigenabend	7. 11. 1970	
Nikolausbesuch	5. 12. 1970	
Waldweihnacht	20. 12. 1970	
Klubabend	12. 1. 1971	
Schneewinterschaft	24. 1. 1971 (Waidabauern- HSh)	
Klubabend	12. 2. 1971	
Gechnasfest	22. 2. 1971	
Generalversammlung	26. 5. 1971	
Kegelabend	30. 4. 1971	
Familienwanderung	20. 5. 1971 (St. Veit)	
Gratulation Fritz Winter	25. 5. 1971 (50 Jahre)	
Klubrat	16. 6. 1971	
Frühlingsfest der Musik		
Klublager	26. - 27. 6. 1971 (Pyhrfeld)	
Tischtennisturnier	28. 6. 1971	

Wochenendlager - die Lagertradition wird auch bei den Erwachsenen fortgesetzt

Als einer der ersten Programmpunkte wurde in unserem Verein ein Wochenendlager aufgenommen. Am langjährigen Lagerplatz der Pfadfindergruppe in der Breitenau in Gaflenz wurde 1968 das erste Klublager abgehalten. 1969 folgte das erste Lager in Pyhrfeld. 1970 ging es wieder in die Breitenau und seit 1971 wird durchgängig in Pyhrfeld bei der Fam. Schwarzschnachner/Füsselberger das alljährliche Herrenlager abgehalten.



1974 - Lager
im Pyhrfelder
Grübl



1974 - viele bekannte Gesichter



10 Jahre Altpfadfinderklub Wochenendlager in Pyhrfeld

Im Jubiläumsjahr 1975 wurde wie jedes Jahr auch ein Klublager in Pyhrfeld abgehalten.



Lagerteilnehmer:

Pfr. Walter Dunkl, Alois Silbernagl, Helmut Kral, Reinhard Freißl, Joe Kräftner, Ossi Eder, Franz Fehringer, Leo Gassner, Karl Grabmaier, Hans Hofmarcher, Franz Hofmarcher, Klaus Kastner, Siegfried Kreuziger, Josef Kurz, Hubert Reiter, Herbert Silbernagl ,sen., Herbert Silbernagl jun., Franz Schauburger, Franz Schmoll, Karl Wagner, Otmar Wachter, Fritz Winter, Sepp Winter, Richard Süß, Alfred Bäck, Hubert Kastner



Faschingskränzchen und Gschnas im Gh. Teufel und Gh. Lettner

Geselligkeit wurde immer schon groß geschrieben. Schon 1970 wurde das erste Vereinsgschnas im Gh. Teufel veranstaltet. In den folgenden Jahren folgten noch weitere Faschingsveranstaltungen des Altpfadfinderklubs—meist im Gh. Lettner.



1973 im Gh. Lettner ...

Zurück zur
Gschnas
25.2.74
Schulbank



1974 hieß es „Zurück zur Schulbank!“



... unter dem Motto „Lustige und Halblustige“

Faschingskränzchen und Gschnas im Gh. Teufel und Gh. Lettner

Das bunte Treiben geht weiter—wieder im Gh. Lettner—Motto: „Jeder kommt, so
wie er will. Als Faschingsnarr—nicht in Zivil“



1975 Gschnas im Gh. Lettner

Nikolauszug der Pfadfinder - bis heute ein Fest in Ulmerfeld

Schon die Pfadfindergruppe unter Josef Kräftner veranstaltete Nikolauszüge in Ulmerfeld. Bald wurde dieser Nikolauszug von unserem Verein unterstützt. In den siebziger Jahren war der Auftritt des Nikolaus besonders kreativ—in der Kutsche, hoch zu Roß, oder auch im Buggy. Nur der Nikolaus als Fallschirmspringer konnte aus Witterungsgründen nicht stattfinden.



1975 - der Nikolaus zieht durch den ganzen Ort nach Ulmerfeld





1977—der Nikolaus hoch zu Ross



1985—in einer wunderschönen Kutsche



Nikolaus kam hoch zu Roß

ULMERFELD. – Wetterpech hatte die Pfadfinder-gilde am 30. 11., als sie den „Nikolaus“ eingeladen hatte, per Fallschirm nach Ulmerfeld zu kommen. Es war vorgesehen, den Fallschirmabsprung am Sportplatz durchzuführen. Wegen der schlechten Sicht und der enormen Schneemenge mußte dieses Vorhaben unterbleiben.

So kam der Nikolaus mit seinen Krampussen, angeführt von der Pfadfinderfanfare (Leitung: Ossy Eder), per Pferd am Kirchenplatz an. Dort hatten sich Hunderte Kinder mit ihren Eltern usw. eingefunden. Nach einem Begrüßungsgedicht Bettina Bruckners hielt der Nikolaus eine Ansprache. Er verteilte hierauf zahlreiche Nikolo-Päckchen, die von der Volksbank Ybbstal zur Verfügung gestellt worden waren. Distriktsdameister Silbernagl konnte mit Recht auf das gute Gelingen des Nikolauseinzuges, der bereits zum 27. Male durchgeführt wurde, hinweisen. Der Reinertrag wurde der Caritas St. Pölten für die Erdbebenopfer übergeben.

1980—er sollte als Fallschirmspringer kommen—kurzfristig aber nun doch auf einem Schimmel



Skimeisterschaft der Pfadfinder - ein ewiger Krimi

Traditionell wurde eine Schimeisterschaft der Pfadfinder und der Altpfadfinder durchgeführt. Bereits 1978 konnte schon das 10. gemeinsame Schirennen durchgeführt werden. Begann es anfangs mit einem Rennen auf der Waidabauern-Höhe, wurde es mit den Jahren immer professioneller. Mit einer eigenen Zeitnehmung von Alfred Silbernagl war man später immer am letzten Stand der Technik.



1973
SCHIMEISTERSCHAFT



1973 - eines der ersten Schirennen—in St. Leonhard



Skimeisterschaft der Pfadfinder - es wird moderner



1978 - so sehen Sieger aus



1985 - Zeitnehmung durch Alfred Silbernagl



Gesellige Runde bei der Siegerehrung

Kapellenrenovierung in Neufurth - die Stadlbauerkapelle wird zur Franziskuskapelle

Nach dem 2. Weltkrieg verfiel die „Stadlbauerkapelle“ nahe dem ehemaligen „Gstattbauern“ in Oberneufurth zunehmend.

Nach Rücksprache mit dem Eigentümer - der Neusiedler AG - wurde mit vielen Arbeitsstunden die Kapelle völlig restauriert.

Am 6. Oktober 1973 wurde die Franziskuskapelle durch Pfr. Walter Dunkl neu geweiht und wird seitdem von unserem Verein betreut.

KAPELLENRENOVIERUNG



2. JÄNNER 1973



Die renovierte Kapelle im Oktober 1973

ULMERFELD-HAUSMENING. — Mit großer Hingabe haben die Mitglieder des Altpfadfinderklubs Ulmerfeld-Hausmening die Kapelle beim Gstadtbauern in Neufurth instandgesetzt.

Am 6. Oktober fand die Segnung der Kapelle im Beisein zahlreicher Zuschauer, der Pfadfindergruppe und der Klubmitglieder samt Frauen statt. Nach einem Franziskus-



Die Kapellensegnung wurde für die Pfadfinder zu einer erhebenden Feierstunde.

lied der Wölflinge führte Obmann Alois Silbernagl die Begrüßung der Teilnehmer, allen voran von Pfarrer Dunkl, durch und dankte allen Stellen, die an der Fertigstellung der Kapelle mitgewirkt haben. Er erwähnte besonders die Direktion der Neusiedler AG und die Firma Leitner sowie die Handwerker aus dem Klub, die sich zur Verfügung gestellt haben. Viele hundert Stunden wurden von den Altpfadfindern freiwillig geleistet, so konnte das schöne Werk geschaffen werden.

Im Rahmen der Feldmesse würdigte Pfarrer Dunkl das Leben des hl. Franziskus und stellte ihn als leuchtendes Vorbild vor. Nach Entzünden der Kerzen, die von zwei Wölflingen durchgeführt wurde, nahm der Priester die Segnung der festlich geschmückten Kapelle vor.

Je zwei Wölflinge, Pfadfinder und Altpfadfinder sprachen im weiteren Verlauf des Gottesdienstes, der mit einem Te Deum beendet wurde, die Fürbitten.

6. Oktober 1973.

M A T E R I A L K O S T E N

1.	Verputzmasse	848.40
2.	Zement	193.60
3.	Spezi-Kalk	171.00
4.	Bankstützen	245.60
5.	Bankisen	116.00
6.	Schmiedeeisengitter (Jat.)	105.00
7.	Weißzement	108.08
8.	Senart, Dahnfugenstreifen	80.88
9.	Kerzenleuchter	92.00
10.	Vasen	24.00
11.	Kerzen	9.60
12.	Bilderrahmen	150.00
13.	Eisenschrauben	20.50
14.	Torbandschrauben	15.30
15.	Holz für Bank (Spende Hr. Rosenkranz)	
16.	Holz für Dachstuhl (Spende LKH Mauer)	
17.	Blechdach (Spende Pa. Holler)	
18.	2 Stk. Birken (Spende Gärtnerei Grakneier)	

2082.96

Die Gilde und der Fußball

Fußball war viele Jahre eine fixe Aktivität im Vereinsalltag. Der Fußballplatz im LKH Mauer war Austragungsorte vieler unvergesslicher Spiele. In der Blütezeit konnte die Gilde sogar zwei Mannschaften stellen.

Altpfadfinder unterlagen der ÖJB 1:14

ULMERFELD-HAUSMENING. — In einem Match auf „Biegen und Brechen“ standen sich am 1. Juni auf der Sportanlage Mauer die Mannschaften des APK und der ÖJB gegenüber.

Die Altpfadfinder zeichneten sich durch großen Einsatzwillen sowie doppeltes Alter und Gewicht aus. Es gelang ihnen dank der guten Leistung von Torhüter F. Siska, auch ihr Heiligtum für 20 Minuten rein zu halten. Dann aber fielen die Tore der Jugend am Fließband.

Den Ehrentreffer des APK schloß Hubert Türscher — auf der Gegenseite kam sogar Keeper S. Huber durch einen bombensicher verwandelten Elfmeter zu Torehren.

Zahlreiche Zuschauer und Schläfenbummler sorgten für Stimmung und nach anfliegendem Regen gab es sogar Sonnenschein — dieser währte auch bei der Siegerehrung, bei der die Mannen der Jugendbewegung einen schönen Pokal erhielten, der von der Firma Hochholzer gespendet wurde.



1972 - eine herbe Niederlage für das Team



Das Team der Jugendbewegung

Altpfadfinder siegten. Auf der Sportanlage des Landwehrschützenhauses Mauer-Obbing fand am 1. 10. ein Fußballspiel des Altpfadfinder-Klubs gegen die Junge GVP statt. Die „Alten“ siegten nach spannendem Kampf mit 7:1. Torschützen waren Fehring (3), SSB (2), Winkler und Hiltneragl. Ein mühseliger Pokal lehnte die vom zahlreichen Publikum heftig angefeuertem Kämpfer.



1977 - nach einigen Trainingsjahren war man erfolgreich

Gildepfadfinder-Erfolge

ULMERFELD-HAUSMENING. – Neben sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Tätigkeiten entwickeln die Gildenangehörigen auch sportliche Aktivitäten. Die Fußballmannschaft ist nach 10 Spielen ungeschlagen.

Letztlich gab es Erfolge gegen Feuerwehr Mauer 10:3, GH Urtilal 5:4 und Anhänger des Gh. Hausberger (Hiesbach) 5:4, wobei bei einem Elferschießen der Sieg errungen wurde.

Zwei aktive Sportler vom ASC Lisec und SV Mauer (schon seit Kindesbeinen bei den Pfadfindern) stürmen nun neu bei der Gilde. Sport-Brandstetter und Schuhhaus Furtlehner leisten dankenswerterweise materielle Unterstützung.



1979 - Match gegen Litschau—man gewann 3:2



1981 - Vergleichskampf Gilde I vs Gilde II - Ergebnis 4:4

Kindermaskenfest im Gh. Loidolt Spiel und Spass seit Generationen

Das Kindermaskenfest der Pfadfindergruppe wurde so wie der Nikolauseinzug von der Pfadfindergilde schon seit der Vereinsgründung unterstützt. Schließlich wurde die Organisation voll von unserem Verein übernommen.



Der Klub unterstützte das Kinderfaschingsfest der Pfadgruppe nach besten Kräften, das am Sonntag, dem 18. 2. 73. in Gh. Loidolt stattfand. Es wurde ein grosser Erfolg. Viele Kinder und Eltern kamen der Einladung nach und der Saal konnte kaum die Menschen aufnehmen, die zu diesen bunten Fasnachten erschienen waren. Der Klub hatte die Organisation und die Bewirtung übernommen. Auch für die zahlreichen Preise für den Quiz und die verschiedenen Spiele, die GFM. Kräftner durchführte, kam der Klub auf. Es war ein wichtig gelungenes Faschingsfest für die Kleinen.

1973 - Logbuchbericht zum Kindermaskenfest



1979 - Kindermaskenfest mit vielen Teilnehmern



1979 - Kindermaskenfest mit vielen Teilnehmern

Minibrot-Aktion - eines unserer vielen karitativen Projekte

Schon 1972 wurde die „Minibrot-Aktion“ ins Leben gerufen.
Der Reinerlös wird seither an diverse Organisationen gespendet, aktuell an das
SOS-Kinderdorf.



MINI-BROT
FÜR
MAXI-NOT

Unter diesem Motto traten wir am 25. u. 26. 3. 72. an
die Besucher der Gottesdienste heran. Dank der großen
Einsatzfreude einiger Klubmitglieder, besonders aber
durch die ihrer Sattinen, konnten 500 Brote verkauft
werden und ein Betrag von 2.170,- \$ an die " SOS Gemein-
schaft für Soforthilfe " überwiesen werden.

1972 - erste Minibrot-Aktion



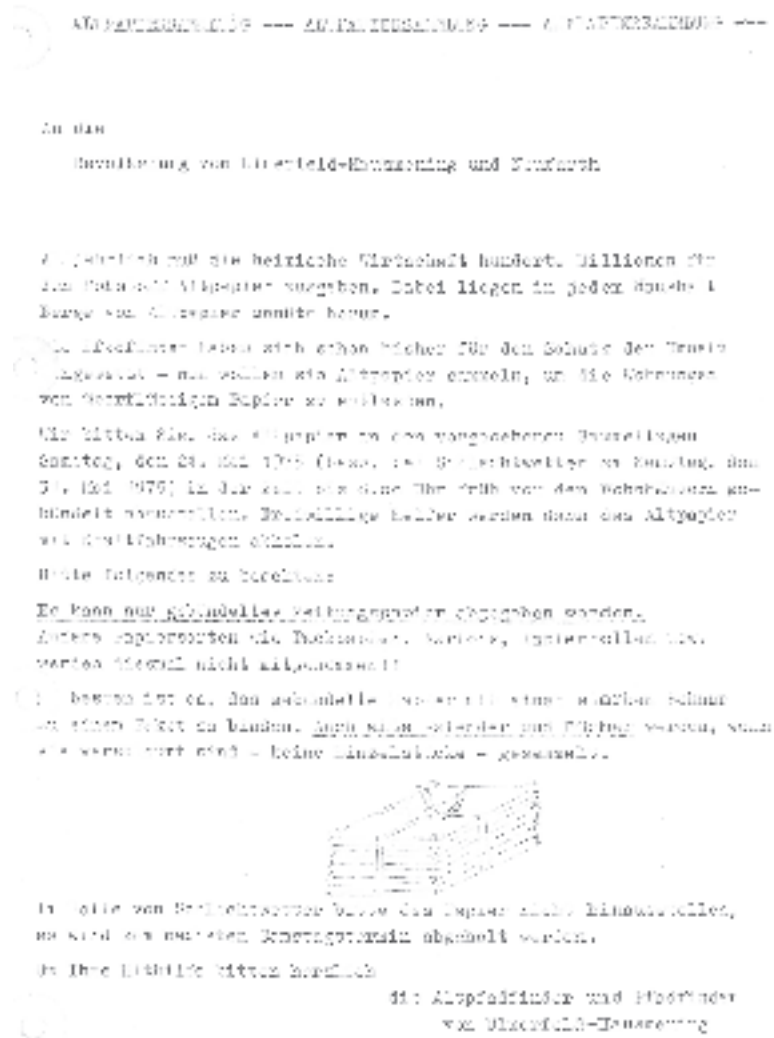
1981 - zum zehnten Mal gibt es die Minibrotaktion



1984 - voller Andrang am Verkaufsstand

Altpapiersammlung - als man für Altpapier noch Geld bekam

Als es noch keine Altpapiertonne vor jedem Haus gab, waren wir langjährig im Ortsgebiet unterwegs und sammelten Altpapier.



1975 - Flugblatt zur ersten Altpapiersammlung

Eisstockschießen - es lebe der „Birnstingl“

Schon früh wurde ein Eisstockturnier der Gilde veranstaltet. Dieses Eisstockschießen ist wie eh und je ein Wettkampf ums Schweinsbratl.

Es ging manchmal ganz schön ernst zur Sache - aber der Spaß kam nie zu kurz!



Die günstige Witterung ließ es auch dieses Jahr wieder zu, diesen sportlichen Fehrb durchzuführen. Siegfried Kreuziger und seine Gattin hatten die Organisation übernommen und für alles bestens gesorgt. So konnten 30 Eisschützen auf einem Danksaal bei Arndtger einige Stunden um die Siegesprämie (ein Bratl) kämpfen. Wennauch die beteiligten Frauen, zeitweise nur als Bahnversteller fungierten, so konnten sich am Schluß doch einige unter ihnen zu den Siegern zählen. Das anschließende Bratessen und gesellige Beisammensein in der neuen Gaststube Loidolt dauerte bis in die späten Nachtstunden.

S.A.



Nach der extremen Kälte vergangener Tage und Wochen, schlug gerade an diesem Tag das Wetter um und so konnte gerade noch unser traditionelles Bratleschiessen auf einer aufgeweichten Eisbahn des Eisschützenvereins durchgeführt werden. Vier Mannschaften zu fünf Mann stellten sich zum fairen Kampf und fanden ihren Späß. Siegfried Kreuziger hatte mit seiner Gattin die noch unterstützt wurde von Hermi Wächter alles bestens organisiert, was was besonders die Küche betraff. So mancher hatte am Schluß des Turniers sicher mehr Feuchtigkeit in sich als an den Schuhen. Das Bratessen fand dann noch zur späten Stunde in Gasthaus Loidolt statt, bei dem Sieger und Besiegte gleich guten Appetit zeigten, mit einem geselligen Beisammensein endete der Abend. Eine sportliche, gesellige Veranstaltung im Kreise der Gildefreunde.

S.A.

Totengedenken - wir gedenken unseren verstorbenen Pfadfinderschwestern und -brüdern

Schon seit Bestehen der Pfadfindergilde wurde ein Totengedenken abgehalten. Dies fand am Friedhof, bei der Franziskuskapelle oder an anderen Orten statt. Leider musste man feststellen, dass die Liste der zu Gedenkenden immer länger wurde - sie haben Ihre Aufgabe erfüllt!

Wir Gedenken		
Kurat Geistl. Rat	Franz Dick	1970
Aufsichtsrat-Obm.	Alois Silbernagl	1970
Klubobmann	Hermann Reisinger	1965
Pfadfinderbrüder	Josef Schiller	1956
	Willi König	1962
	Franz Haselsteiner	1967
	Werner Beham	1969
	Helmuth Ledinger	1969
	Gerhard Diskus	1971
	Walter Reikardsdorfer	1971
	Fritz Hölz	1972
Altpfadfinderbrüder	Herbert Silbernagl	1975

Unter langen Traditionen folgend gedenken wir am 31.12. unserer verstorbenen Kameraden. An 19 Gedenktagen wurden Lieder entnommen. In besonderer Weise gedenken wir den wertvollsten Kameraden 44-jährigen Mitgliedern Herbert Silbernagl.



Wie stillerlich trafen sich am Abend des Allerseelentages Mitglieder der Pfadfindergilde am Friedhof, um ihrer Toten zu gedenken. Vom Di-Striktpräsidentenmeister Alois Silbernagl wurden auf mehreren Gräbern von jungen Menschen Lichter der Liebe und der Verbundenheit entzündet. Im stillen Gebet wurde der verstorbenen Brüder und Schwestern gedacht. Auch der 2. Weltkrieg hat zahlreichen jungen Pfadfindern das Leben geraubt. Am Kriegertag bei der Pfarrkirche sind 27 Namen von ehemaligen Pfadfindern und Pfadfinderinnen angeführt.

Wir gedenken

Kurat Geistl.-Rat	Franz Dick	1970
Aufsichtsrat-Obm.	Alois Silbernagl	1970
Klubobmann	Hermann Reisinger	1965
Pfadfinderbrüder	Josef Schiller	1956
	Willi König	1962
	Franz Haselsteiner	1967
	Werner Beham	1969
	Helmuth Ledinger	1969
	Gerhard Diskus	1971
	Walter Reikardsdorfer	1971
	Fritz Hölz	1972
	Herbert Silbernagl	1975
	Manfred Redl	1979
	Margareta Eder	1982
	Franz Siska	1983
	Karl Storaschinsky	1983

1983

Narzissenrallye - die besondere Rätselrallye

1973 wurde die Idee geboren, eine Rätselrallye zu veranstalten. Diese Veranstaltung - die Narzissenrallye - wurde mehrfach veranstaltet und erforderte von den Teilnehmern Kreativität und besonderes Ideenreichtum.



1973 - die erste Rätselrallye



1973 - die erste Rätselrallye



1980 - die Gewinner

Blutspendeaktion - Spende Blut - Rette Leben

In Zusammenarbeit mit der Blutbank des KH Amstettens wurde 1975 die erste Blutspendeaktion durchgeführt. Anfangs wurde diese im alten Pfarr- und Pfadfinderheim (stand auf der Schlosswiese) durchgeführt. Danach im Gh.Lettner und Gh.Loiboldt. Seit Jahren wird die Blutspendeaktion nun anlässlich des Erntedankfestes im Schloss Ulmerfeld durchgeführt.

K L P Q R S T U V W X Y Z

1477

[illegible][illegible][illegible][illegible]



1976 - Blutspenden im Pfadfinderheim



1980 - Blutspenden im Gh. Loidolt



1980 - Blutspenden im Gh. Loidolt

Von der Radlpartie zum Familienradwandertag

1974 wurde die erste Radlpartie durchgeführt. Anfangs waren nur Vereinsmitglieder mit dabei. Nach und nach entwickelte sich daraus der Familienradwandertag. Dieser wird nun alljährlich am 1. Mai durchgeführt. Hans Hofmarcher, Klaus Kirchdorfer und nun Roman Schuller geleiteten uns immer sicher durch unsere nähere Umgebung.



1982 - Radausflug mit Rast in Perbersdorf



1982 - Radausflug mit Rast in Perbersdorf



1982 - Radausflug mit Rast in Perbersdorf

1976 - der Fanfarenzug der Pfadfinder- gruppe wird gegründet

1976 wurde in unserem Heimatort ein Fanfarenzug gegründet, um bei der 50-Jahr-Feier der Pfadfindergruppe 1977 mit diesem festlich auftreten zu können. Die Pfadfindergilde initiierte die Gründung und 4 Fanfaren und 2 Landknechtstrommeln wurden angekauft. Das Einstudieren übernahm Karl Heiligenbrunner.



1977 - mit 4 Fanfaren und 2 Landsknechttrommeln startet der Fanfarenzug



1977 - mit 4 Fanfaren und 2 Landsknechttrommeln startet der Fanfarenzug



1977 - mit 4 Fanfaren und 2 Landsknechttrommeln startet der Fanfarenzug



Anton Bruckner
Gildemeister
1987 bis 2006
2009 bis 2012

Im Jahr 1972 habe ich mich mit Renate, einer gelernte Pfadfinderin, verheiratet, das möglicherweise der Grund für die Nominierung zum Gildemeister nach Alois Silbernagl im Jahr 1987 war.

Mit Ausnahme einer Periode (2006 bis 2009) habe ich die Gildepfadfinder bis zum Jahr 2012 geführt. Durch den enorm großen Zusammenhalt in der Gilde konnten neben den normalen Aktivitäten in jedem Jahr drei ganz große „Brocken“ abgearbeitet werden:

- Neubau eines Pfadfinderheimes
- Durchführung des österreichischen Gildentages
- Eröffnung des Pfadfinderheimes

Renate und ich wurden von so vielen Gildemitgliedern in so großem Rahmen unterstützt, dass die Bewältigung aller Vorhaben reibungslos über die Bühne gebracht werden konnten. Eine große Sache war auch noch das Twinning mit den Pfadfindern aus Vyskov viele Jahre hindurch.



... das neue Pfadfinderheim



... die Heimeröffnung



... Gildentage

Meine drei
„großen Brocken“:

Twinning mit Pfadfinder aus Vyskov

Aus meiner Sicht -

Grenzenlose Freundschaft mit tschechischen Pfadfindern

Für die Pfadfinder in Vyskov – CSFR ist der 28. September 1991 ein großer „Feiertag“. Seit dem Umbruch am 17. Oktober 1989 hat sich bereits vieles verändert: Ein neues Pfadfinderheim wird seiner Bestimmung übergeben. Die Gilde Ulmerfeld-Hausmening ist zu dieser Feier eingeladen. 34 Pfadfinder freuen sich, dass sie diesem großen Augenblick beiwohnen dürfen.

Wir werden am Vortag bei der Ankunft in Vyskov von einer großen Schar auf's allerherzlichste begrüßt und sogleich einquartiert. Renate und ich werden der Familie Privetivi zugeteilt. Grenzenloses Vertrauen ab der ersten Minute lässt zwischen uns in Windeseile eine Freundschaft entstehen, wie wir es sicher noch nicht erlebt haben. So etwas verleiht dem Leben unbändige Kraft.

Meine Freunde schwärmen nicht viel weniger über die Gastgeber. Abends gehen wir alle gemeinsam zu einem Treff, um Neuigkeiten auszutauschen bzw. um uns näher kennenzulernen. Bei Renate und mir dauert dieses Kennenlernen unserer Gastgeber bis in die Morgenstunden an. Lubos kann sich mit Renate ganz gut in deutscher Sprache, Lenka mit mir in englischer Sprache verständigen und so will die Nacht fast kein Ende nehmen. Harmonisches Familienleben, Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, unheimliches Vertrauen, dass alles kann einem schon unter die Haut gehen.

Um 10:00 Uhr vormittags des folgenden Tages beginnt das Fest mit der Begrüßung durch den Bürgermeister, der es uns möglich macht, die Stadt vom Rathausurm besichtigen zu können. Nach dem Mittagessen bei unseren Gastgebern beginnt die eigentliche Heimeröffnung mit der Flaggenparade. Zuerst wird die tschechische Pfadfinderhymne, dann die österreichische Bundeshymne gesungen. Ich glaube, in diesem Augenblick sind alle mächtig stolz auf die gegenseitige tiefe Freundschaft, und auf die Hilfe, die wir unseren Freunden für das Heim zuteil werden lassen konnten. Wir werden dies, soweit es uns möglich sein wird, auch weiterhin tun.

Zum Abschluss der Heimeröffnung können Maritta und ich noch einige spezielle Geschenke für's Heim überreichen. Voller Stolz präsentieren dann die Pfadfinder aus Vyskov ihr Pfadfinderheim. Wir sind alle überaus beeindruckt, da wir zu Hause noch immer kein geeignetes Pfadfinderheim besitzen.

Unsere Fanfahrenspieler sind überglücklich, beim Marsch durch die Stadt ihr Bestes geben zu können. In einem Museum gibt es anlässlich des Festes eine Pfadfinder-Sonderausstellung, in der unsere Freundschaft dokumentarisch zum Ausdruck kommt.

Das Lagerfeuer am Abend lässt uns zu einer großen, für ein paar Stunden unzertrennlichen Gemeinschaft zusammenschmelzen. Ca. 600 Kinder und Erwachsene scharen sich um die knisternde Glut, ein Feuer, das nicht vernichtet, auseinander treibt, sondern Menschen zusammenhält, sie scheinbar nicht mehr loslässt, sie zu einer Gruppe zusammenschweisst, die keine Grenzen und Unterschiede kennt. Das sind unter anderem Werte, die einen Pfadfinder zu einem unschätzbaren Juwel in dieser verworrenen Welt werden lassen.

Als am nächsten Tag die Stunde des Abschiedes näher rückt, sind wir zwar überglücklich, dass es uns möglich gemacht werden konnte, an diesem großen Fest teilnehmen zu können und dass unsere gegenseitige Freundschaft noch um vieles fester geworden ist, aber traurig, dass wir schon wieder nach Hause fahren müssen. Unsere Gildefahne scheint dies symbolisch zum Ausdruck zu bringen. Aber es gibt eine Hoffnung für uns alle, die den momentanen Schmerz lindert, die Gewissheit, dass wir uns sicher wiedersehen werden. Ich bedanke mich nochmals auf diesem Wege im Namen von uns allen, für die große Gastfreundschaft und die menschliche Wärme, die wir hier in Vyskov erfahren durften. Ein großes Dankeschön ergeht an Blanka und Reinhard Freißl für alles, was sie für uns an diesem herrlichen Wochenende getan haben.



Besuch aus der ČSFR

ULMERFELD-HAUSMENING. – Herzliche Freundschaft besteht zwischen den Pfadfindern aus Ulmerfeld und Vyskov (ČSFR). Paten für diese Verbindung sind das Ehepaar Freissl. Vom 27.7. – 30.7. weilten 3 Führer und 22 Pfadfinder(innen) als Gäste in Ulmerfeld. Der samstägige Grillabend der Gilde war trotz schlechten Wetters ein voller Erfolg.

Am Sonntag führte Herr Smekal durch das Schloß Ulmerfeld. Bei gutem Wetter starteten am 30.7. die Gäste per Rad nach Klosterneuburg, um am Großlager „Donau 91“ teilzunehmen.

Pfadfinder aus Vyskov in der ČSFR waren auf Besuch bei ihren Kollegen in Ulmerfeld-Hausmening.

Besuch aus der ČSFR



Einige unserer Teilnehmer an der Heimeröffnungsfeier

Pfadfinder in Viskov

ULMERFELD-HAUSMENING. – Großartige Aufnahme fanden die 40 Pfadfinder und der Fanfarenzug beim Gegenbesuch der Gruppe Viskov in Mähren.

Vom 27. – 30.9. erlebten die Gäste aus Ulmerfeld echtes Pfadfindertum und lernten viele Freunde kennen, bzw. erneuerten die Freundschaft. Reinhard und Blanka Freissl waren hervorragende Reiseleiter.

Gegenbesuch in Vyskov (27.-30.09.1991)
anlässlich der Heimeröffnungsfeier



Unser Fanfarenzug ist beim Marsch durch die Stadt natürlich dabei



Marsch durch die Stadt



Das Lagerfeuer wird durch 3 Nationen entzündet: Österreich, Slowakei und Tschechien



Gildepfadfinder besuchen uns beim Gildentag...



... und bei unserer Heimeröffnung

Chronik des Pfadfinderheimbaues

Seit dem Abbruch des Jugendhauses neben der Kirche in Ulmerfeld wurde besonders die Pfadfindergruppe in eine Nomadenrolle hineingezwängt. Der Vorstand des Aufsichtsrates hat deshalb beschlossen, ein altes Haus zu suchen, das zur Gänze der Pfadfinderarbeit zur Verfügung stehen soll. Dem ehemaligen Gruppenführer Christian Beham ist es gelungen, Frau Anna Streißelberger zu überzeugen, ihr altes Haus in der Steingasse 4 zu verkaufen. Am 5. August 1991 kam es vorerst zu Miete und am 5. Dezember des gleichen Jahres zum Kauf.

05.12.1991: Kauf der Liegenschaft 552m²

03.07.1992 Start mit dem Bau des Kellers

22.04.1993 Beginn Aufbau

19.06.1993 Fertigstellung Dach

12.1995 Innenausbau fertig

1996 Beginn der Außenanlage und Wärmedämmung

25.05.1997 Heim Eröffnung



Aus dem alten Haus wurde...



dieses neue Haus



Abriss - links vorne ist der Rest des alten Baumes gut sichtbar



Baubeginn am 23. April 2003. Ein Nachbar von meinem Elternhaus (Hans Salzmann) hat sich spontan entschlossen, uns beim Aufbau unentgeltlich zu helfen.



Viele helfende Hände...



... lassen den Bau sichtbar voranschreiten



....manchmal ganz schön riskant



Feier im Rohbau, die fleissigen Helfer haben es sich verdient

... der kleine Baum spricht Bände



der Balkon wurde von Fritz Winter gefertigt



das Dach ist fertig

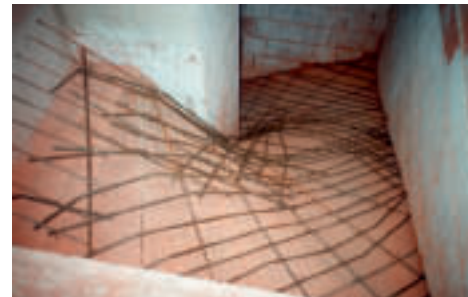


Kurt Aigner hat rund ums Haus gepflastert



auch die Jugend hilft mit

*beim Stiegenbau hat uns dankenswerterweise
Herr Kößl aus Neuhofer/Y. geholfen*



Wochenendlager der Damen - Lagertradition auch bei den Gilde- frauen

Als 1993 eine Schar von Ranger von der Pfadfindergruppe in die Pfadfindergilde eintrat, wurde parallel zum Herren-Gildelager ein Damen-Gildelager ins Leben gerufen. Der Bogenhof in Aschbach war der erste Lagerplatz. Seit 1999 ist die Breitenau/Gaflenz die Heimstätte des nun schon traditionellen Damenlagers.



1993 - erstes Damenlager in Aschbach



1993 - Damenlager in Aschbach



1999 - erstes Damenlager in der Breitenau (Gaflenz)

Stegfest 1993 - der Beginn einer Tradition

Der Name der Veranstaltung wurde von Renate kreiert und findet noch immer jedes Jahr statt.



Die Anfänge ...



... unseres Stegfestes...

Gildetag 1995 - Ulmerfeld ist anders

Die Landschaft prägt den Menschen heißt es. Wo der Wein wächst sagt man, wächst ein lebensbejahender Menschen-schlag. Auch hier im hügeligen Mostland zwischen Ötscher und Donau sind die Menschen fröhlich, freundlich und herzlich. Und lustig wie selten wo. Wenn sie einmal anfangen mit dem Feiern, weiß man nicht ob sie je wieder aufhören. So erlebt am Gildetag 1995. Das Mostland präsentierte sich im gleißenden Sonnenlicht des Frühsommers mit einem satten Grün von Wiesen und Äckern. Und soweit das Auge reicht Birnen und Apfelbäume.

Die Gilde Ulmerfeld-Hausmening bot uns ein volles Programm. Am 1.Tag eine Bahnfahrt nach Lunz am See und eine Wanderung rund um den See, einschließlich des ersten Sonnenbrandes. Am Abend eine Familie die „Stubenmusik“ machte und einen Mundartdichter der dem Volk in Gedichten und Balladen auf „das Maul“ geschaut hat. Kein Fremdenführer könnte uns Menschen und Landschaft so nahe bringen wie wir es dort erfahren haben.

Der Höhepunkt des „Gildetages“ war jedoch die Wachaufahrt auf dem Schiff. Zwischen Weißenkirchen und Pöchlarn erlebten wir einen der schönsten Flecken unseres Heimatlandes. Eine Landschaft die Gott sei Dank noch so aussieht, wie wir sie als Kinder gekannt haben. Wunderschön ! Am Oberdeck des Schiffes versammelten sich viele junge Gildepfadfinder zum Singen. GM Günther aus Vöcklabruck zupfte die Gitarre und brachte uns am „Traumschiff“ in so manche Pfadfinder-Jugendträume zurück. Beim Aussteigen in Pöchlarn klang es vom Oberdeck bis zum Anlagesteg. „Wir lagen vor Madagaskar und hatten die Pest an Bord“. Diese Hochstimmung setzte sich beim Ball am Abend fort. Es ist schön, dass bei unseren Festen auch getanzt wird. Die Musikkapelle erfüllte alle Wünsche. Um Mitternacht kam der große Auftritt der Junggilde Ulmerfeld-Hausmening, als „Conny und Peter“ und so mancher „Musikanten-Stadl- Star“ live auftrat. Playback machte es möglich. Aber so gekonnt dargestellt – selten zu sehen. So gab es auch begeisterten Beifall.

Am Sonntag trafen wir uns nach der Sonntagsmesse beim Frühschoppen zur Verabschiedung. Die Fahnen wurden begrüßt und unter den Klängen des Fanfarenzuges eingeholt. Der Gildetag 1995 ging zu Ende. Ulmerfeld war wieder ganz anders.

geschrieben vonTraudi aus Linz

Beim Frühschoppen am Sonntagvormittag war so eine Stimmung, dass man das Gefühl bekam, die Leute möchten noch ein paar Tage so weitermachen und keiner will nach Hause, was wohl das schönste Kompliment für unsere Gastgeber ist.



Lagerfeuer am Abend des Ankunftstages



Zugfahrt mit einer Dampflokomotive nach Lunz am Freitag



Großansicht der Dampflo



Volkstümlicher Abend mit der Stubenmusik - Familie Ströbitzer - im Gasthaus Lugmayer



Offizielle Begrüßung aller Gäste im Schloßhof in Ulmerfeld



Unser Fanfarenzug ist mit dabei



Volkstanzgruppe unter der Leitung von Herrn Abfalter



Schiffahrt von Weissenbach nach Ybbs, hier mit Vertretern der Gilde Ybbsitz



Ballabend I: Ehrungen durch den Verband



Ballabend II: Mitternachtseinlage unserer Junggilde



Ausklang mit Messe und anschliessendem Frühshoppen am Sonntag



Verabschiedung beim Heim



*Most aus dem Mostviertel –
als Geschenk an alle Teilnehmer*



*Eine Erinnerungsplakette präsentiert von
Günther Semekal*



*Erinnerungsplakette für Renate übergeben von
Barbara Semekal*

Eröffnung des Pfadfinderheimes 25.Mai 1997

„Dieser Pressebericht spricht meine Gedanken aus!“

Anton Bruckner, GM

Pfadfinder-Heim öffnet Pforten 25.5.97

Ulmerfeld: Landeshauptmann Erwin Pröll „weiht“ den neuen Treffpunkt ein

Tausende Stunden freiwilliger Arbeit finden kommenden Sonntag in Ulmerfeld-Hausmening ihren krönenden Abschluss: da eröffnet die

Ulmerfelder Pfadfinder-Gilde ihr seit sechs Jahren in Bau befindliches Heim. Nicht nur im KURZEN-Vereinstit, wo die Ulmerfel-

der „Pfad“ in ihrer Kategorie um Längen in Führung liegen, zeigen die Pfadfinder, daß sie instande sind Berge zu versetzen. „Fast alles an diesem Haus ist mit Eigenleistung unserer Mitglieder geschaffen worden. Besonders unterstützt haben uns die örtlichen Firmen“, berichtet „Ober-Pföderer“ Anton Bruckner.

Das Festprogramm ist über den gesamten Sonntag verteilt. Großer Ehrgast ist Landeshauptmann Erwin Pröll. Beginnen wird die Eröffnung um 9 Uhr mit einer Feldmesse. Frühchoppen mit der Ortsmusik Mauer

und der Festakt um 12 Uhr folgen.

Für die rund 100 Jugendlichen, die in den verschiedenen Gruppen der Ulmerfelder Pfadfinder betreut werden, wird das neue Heim eine Wohltat. Veranstaltungen und Treffs können nun in geräumigen Sälen stattfinden.



Freut sich schon auf die offizielle Eröffnung ihres neuen Treffpunkts: Die Ulmerfelder Pfadfinder-Gilde.



Beginn der Eröffnung mit Feldmesse



Messebegleitung



Immer mit dabei - unser Fanfarenzug



Viele Gäste genießen das Fest...



... und die ausgezeichneten Grillhendl



Wichtel und Wölflinge



Die ganze Gruppe freut sich über die neue Bleibe



Segnung durch Pfarrer Walter Dunkel



LH erwin Pröll besichtigt das neue Heim



Renate bekommt stellvertretend für alle Gilledamen einen Blumenstrauß



Zum 2. Mal wird im Zuge der Heimeröffnung unsere Gilde zu den fleißigsten Freiwilligen im Sozialressort gewählt...



... das 1. Mal bereits im Zuge der 1000-Jahr-Feier in Neuhausen/Ybbs



Klaus Kastner mit dem Landeshauptmann

Großarl

Hier haben sich die Pfadfindergilden aus ganz Europa im Winter getroffen. Einige Jahre haben wir diesen Treff beehrt.



Motivation zu den Treffen fanden wir im Spaß ...



beim Skifahren ...



mit Gildefreunden ...



*und dem Treffen von Freunden,
wie hier aus Graz*

Unterwegs- Gildetreffen



Gildebesuch in Haslach



Gildebesuch in Haslach



Distriktveranstaltung in Kematen



Alle 3 Fotos: Distriktveranstaltung in Kematen

Sport - Bewegung - Spaß



*Extremexpedition 1992:
Aufstieg mit Tourenski zur Kitzhütte, Nächtigung bei Minus 15 Grad in einer Schneewechte, am nächsten Tag Abfahrt
ins Bachlertal (bei Lift II in Hollenstein)*



Viele Jahre gab es Skirennen am Königsberg unter der Leitung Winter Sepp und Toni





Gildedamen kegeln gegen die Herren



Hallenfußball in Waidhofen/Ybbs

Rund um den Neusiedlersee

ULMERFELD-HAUSMENING (sk).– Die Mitglieder der Pfadfindergilde traten vom 24.-26. Mai in die Pedale, um den Neusiedlersee zu umrunden. Führer war Wolf Kastner. Per LKW samt Begleitfahrzeug ging es zunächst nach Neusiedl. Von dort strampelten die Sportbegeisterten über die lange Lacke nach St. Andrä. Hier

wurde ein Zeltlager aufgeschlagen. Über Pamhagen führte die Tour nach Ungarn, wo ein Esterhazy-Schloß besichtigt wurde.

Mörbisch und Rust waren die nächsten Stationen. Über Oggau, Donnerskirchen und Purbach erreichten die Scouts das Ziel Neusiedl.



Eine Radrundfahrt um den Neusiedler See unternahmen die Pfadfinder aus Ulmerfeld-Hausmening.
Foto: Kräftner

Mit dem Rad rund um den Neusiedlersee



Familienradwandertag zur Baublüte



Mit dem Fahrrad zum Bahnhof und Weiterreise mit dem Zug



Mit dem Schiff geht es weiter nach Passau



Nächtigung auf freier Wildbahn während der Rückfahrt



Bei einer Radtour in die Wachau wird im Spitzer Kirchengarten genächtigt



Wer nächtigt mit mir?



Radtour von Spitz nach Wien



Radtour



Unterwegs bei unseren tschechischen Freunden



Unterwegs bei unseren tschechischen Freunden



Eisstockturnier



In Ybbsitz



Sautrogfahren auf der Ybbs



Sautrogfahren auf der Ybbs



Sautrogfahren auf der Ybbs



Sautrogfahren auf der Ybbs

Kindermaskenbälle



Kindermaskenball 1992



Kindermaskenball 1992



Kindermaskenball 1994



Kindermaskenball 1999



Manfred Beham Gildemeister 2006 bis 2009

*„Ein guter Anfang
braucht Begeisterung,
ein gutes Ende Disziplin“*

*Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, (*1939)*

Am 7. April 2006 wurde ich zum Gildemeister der Gilde Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth gewählt.

Dem Altpfadfinderklub nach einer prägenden und bereichernden Pfadfinderzeit 1982 beigetreten, konnte ich als Schriftführer von 1989 bis 1995, sowie stellvertretender Gildemeister ab 1998 die Gilde als Verein kennen lernen und Stallgeruch annehmen. Gestärkt durch die Diplom-Gildemeister Ausbildung war mein erklärtes Ziel auf dem bewährt/bekannten Vereinsprinzip aufzusetzen und für die Rahmenbedingungen interessanter ehrenamtlicher Erwachsenentätigkeit zu sorgen. Da und dort sollte möglich sein, mit Unterstützung eines aktiven Führungsteams, auch bislang unbekannte Pfade zu gehen. Selbstbewusstsein, Begeisterung und Eigenständigkeit als authentische Erwachsenenorganisation war mir ein besonderes Anliegen. Gleichgesinnte, in die Gilde mittels Patenschaft von Insidern integrierte, Erwachsene - auch ohne „pfadfinderische Kinderstube“- konnten mit Esprit und unvoreingenommener Meinung teilweise beflügeln oder eingefahrene Routine sanft korrigieren.

Einmal Pfadfinder-immer Pfadfinder. Eine Feststellung der ich voll und ganz zustimme, jedoch mit der klaren Positionierung, dass Gilde-Pfadfinder nicht als die Hilfswilligen oder zuverlässigen Mädchen für alles in der eigenen Pfadfindergruppe verkannt werden wollen. Denn lebenslanges Pfadfindersein bedeutet mehr.

Baden Powells Idee ist nicht nur ein phantastisches Programm für die Jugend. Pfadfindersein ist eine Lebensidee, eine Wertorientierung zur Gestaltung des persönlichen Lebensentwurfes. B. P.'s Konzept ist ganzheitlich angelegt.

In der Gilde begegnen einander erwachsene Pfadfinder und Pfadfinderinnen, welche gemeinsame und ähnliche Erfahrung verbindet, und die die Werte und Ziele der Humanität bejahen.

Offenheit und eine deutlichere Sichtbarkeit der Vereinstätigkeit ermöglichte eine positive öffentliche Meinung mit dem Effekt der Stärkung des Vereines. Es braucht jedoch noch viel Einsatz um das eigene Profil, eine eigene Identität als erwachsene Pfadfinder zu schärfen.

Die Pfadfinder-Gilde Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth ist ein Angebot für mehrere Generationen. Die Mitglieder --in unterschiedlichsten Lebensumständen-- zu internationalen Begegnungen, kulturellen Veranstaltungen, interessanten Vorträge und Reisen, sozialem Engagement, zu Zusammentreffen mit Gleichgesinnten und persönlicher Weiterbildung zu inspirieren, ist für jeden Gildemeister/jede Gildemeisterin die Königsdisziplin. Die Unterstützung der Pfadfinderjugend sollte durchaus eines unserer Ziele sein, aber auch nur eines unter vielen. Wir sind ein eigenständiger Verband, der selbstbewusst agiert.

Kreative Vereinsweiterentwicklung bei anhaltend pragmatisch wirtschaftlicher Unterordnung gehen nicht zusammen; im ehrenamtlichen Engagement waren deshalb die Vereinsgröße und der vermutlich deshalb streng begrenzte Spielraum der Ökonomie meine größten Herausforderungen.

In unseren Reihen gibt es viel Kompetenz auf allen Ebenen. Wir können als Netzwerk sozial engagierter Menschen einiges bewegen und vielleicht auch Vorreiter (Avantgarde) sein.

Pfingstlager 2006 mit der Freundschaftsgilde Vyskov (CZ)

Auf Einladung von Zdena und Manfred Eywo verbrachten wir das Pfingst-WoE auf deren Freizeitgrundstück in Richtarov. Das große Samstag-Lagerfeuer stand ganz im Zeichen zweier runder Geburtstage. Die gemeinsame Erkundung der imposanten Höhlensysteme im Moravsky Kras (die Mazocha) festigte auch die grenzenlose Gildefreundschaft.



Lagerfeuer. Einfacher und doch besonderer Ausdruck pfadfinderischer Kultur.



Flaggeneinholung zum Lagerende und ein wenig Rührung zum Abschied

Erste Begegnung nach Einladung von Sepp Zarl in Salzburg

Am 30. September 2006 kam eine kleine Abordnung der Gilde der Einladung unseres 1. Hilfsfeldmeisters der Ulmerfelder Pfadfinder nach. Andrea Kirchdorfer, Klaus Kastner, Otmar Wachter und Manfred Beham haben auch dem Wunsch von Sepp Zarl, das Gespräch (als Interview) aufzuzeichnen gerne entsprochen.



Gilde-Gründungsmitglied, Klaus Kastner und Sepp Zarl

Der traditionelle Nikolauseinzug wurde 2006 erstmalig als Schenkung in unserer Pfarrkirche abgehalten

Der Idee und Bitte, dem unvermeidbaren Gedränge am unteren Markt ein Ende zu bereiten und die Kinder und Eltern in das Gotteshaus zu bitten, wurde von unserem neuen Priester Mag. Wieslaw Kudlacik wohlwollend zugestimmt. Wir haben das Vorhaben in die Tat umgesetzt und so auch dem heiligen Nikolaus gebührende Wertschätzung entgegengebracht.



Wichtel & Wölflinge als Begleiter von Sankt Nikolaus, wurden als erste beschenkt

Weihe des Kreuzweges am Gilde-Pfadfinder-Weg im Jubeljahr 2007

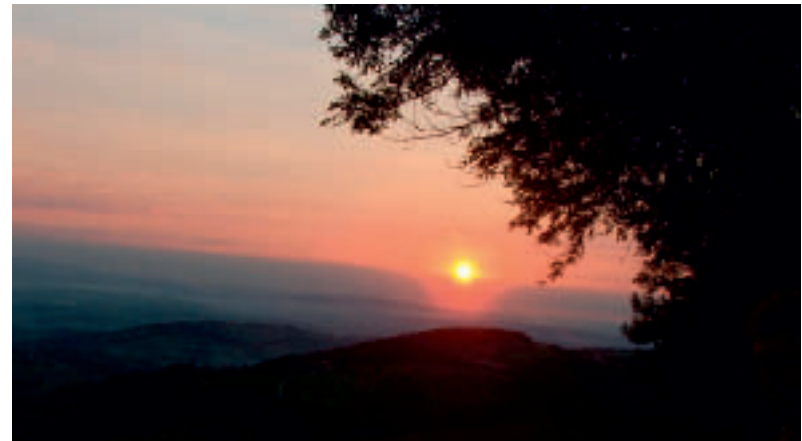
Drei gute Gründe: 80 Jahre Pfadfinder
Ulmerfeld-Hausmening, 100 Jahre Pfadfinderbewegung und 150. Geburtstag B.P. am
22. Februar sprachen dafür, den Herzenswunsch von Dr. Sepp Zarl, seinen vierzehn-
teiligen Kreuzweg der feierlichen Bestimmung zu übergeben, in der Fastenzeit 2007
in die Tat umzusetzen. Wertvolle Unikat-Bilder in
Hinterglasmaltechnik wurden nach eigenem Entwurf in Metallpaneele gefasst und an
Rohrstützen als Stelen montiert.



Maria Zarl, Anke Tober, Sepp Zarl, NR Abg. Ulrike Königsberger-Ludwig, Gemeinderätin Rosa Schuller,
OV Egon Brandl, Manfred Beham, Otmar Wachter, Geistl. Rat Mag. Kudlacik

Scouting Sunrise am Gipfel des Hochkogel

Im Gedenken, dass B.P. vor exakt einhundert Jahren auf der Insel Brownsea das erste
Pfadfinder-Zeltlager abhielt, begrüßte der Gilde-Distrikt die Sonne dieses Tages.
Mit der Sunrise Ceremony, einer schlichten Morgenandacht zu Sonnenaufgang,
zeigen wir auch unsere Verbundenheit zur weltumspannenden Pfadfinderbewegung,
die den 1. August als „Tag des Pfadfinderhalstuches“ begeht.



1. August 2007, 0534 Uhr, 711m Seehöhe, Sonnenaufgang am Hochkogel



Das Morgenlicht- von Rot ins Gelb zum Vater Unser

Generalversammlung des Verbands Pfadfindergilde Österreichs Gildentage 2007 in Ulmerfeld - „Am Tor zur Eisenstraße“

Der Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs hielt auf Schloss Ulmerfeld seine Generalversammlung mit Neuwahl des Präsidiums ab. Für mehr als einhundertvierzig Gäste wurde von Donnerstag bis Sonntag ein interessantes und abwechslungsreiches Programm angeboten. Die Unverwechselbarkeit unserer Region wurde mit einer Schifffahrt durch die Wachau ebenso wie mit einer dampfenden Reise mit der Museumsbahn nach Ybbsitz zu den schwarzen Grafen unter Beweis gestellt.



„Fähnriche“ Pips Holler und Otmар Wachter mit den Ehrenzeichen bei der Eröffnung der Gildentage



Gildefreunde aus dem Distrikt Vorarlberg



In Ybbsitz an der Schmiedemeile bei Schmiedemeister Sepp Eybl



Eröffnung der Generalversammlung



Gesellige Runde beim bunten Nachmittag



Unsere tschechischen Freunde beim abendlichen Gildeball



Unsere Gilde-Taxi-Fahrer

Jahrespreis Gilde-Aktiv für aktive Teilnahme an Kultur

Für unser Kreuzwegprojekt am Gilde-Pfadfinder Weg errangen wir den vom Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs jährlich in der Kategorie Kulturelles Schaffen ausgelobten Gilde-Aktiv Preis. Im Anschluss an die Kreuzwegandacht am 23. Februar 2008 wurde uns die begehrte Trophäe- das Sankt Georgs Relief vom Präsidium der PGÖ überreicht



Viele Gläubige beim gemeinsamen Kreuzweg-Gebet



A. Kirchdorfer, A. Bruckner, M. Beham, Prof. Ing. K. Pribich und Mag. W. Martschini

Licht und Schatten bei der 3. Alpe-Adria Gilde- St. Georgs Rallye

Gleich vier Fahrzeugbesatzungen konnten wir an den Start bringen. Die beste Platzierung -den nicht hoch genug einzuschätzenden 10. Platz- erreichten Ewald Punz mit seinem historischen AUSTIN und Co-Piloten Elfi und Michael Punz. Andrea Riegler, auf dem heißen Stuhl bei Hermann Wachmann, hatte die Lacher auf ihrer Seite.



Punz&Punz&Punz erreichten trotz kurzer Panne den hervorragenden 10. Platz



Team Andrea Riegler & Hermann (ich bin Lokalmatador, aber die STVO ist nicht bindend) Wachmann

Markus-Altar der Gilde - ein christliches Zeichen

Den Wunsch unseres Kuraten, einen der vier Altäre für die Fronleichnamsprozession vorzubereiten, haben wir mit der Anfertigung einer schlichten Konstruktion aus Fichtenholz und einer Altarplatte aus bedrucktem Glas erfüllt.



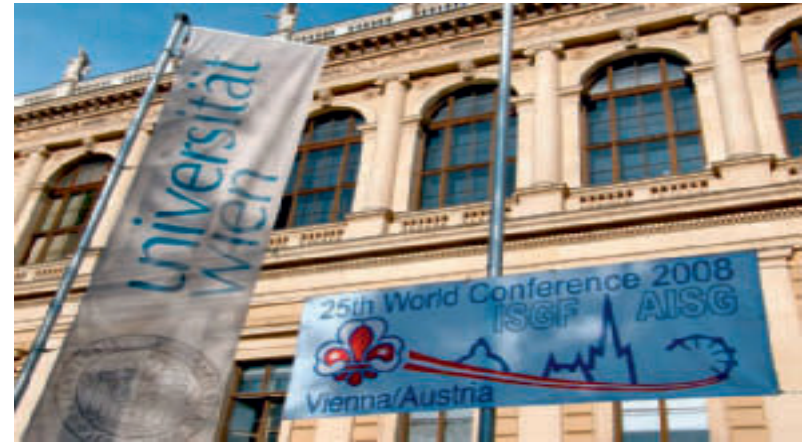
Idee+Entwurf Manfred Beham, Realisation: Franz Schuller, Franz Schauberg, Otmar Wachter; Blumenschmuck: Ullly Beham



*Haus Gollonitsch Unterer Markt. Pfarrer Mag. Wieslaw Kudlacik.
Erste Prozession zu vier Altären am 22. Mai 2008*

Sir Michael Baden Powell bei der 25. ISGF Weltkonferenz in Wien

Fast eine Woche lang war Wien das Zentrum der weltweiten Gildenbewegung. Anlässlich der Eröffnungszeremonie in der Hauptuni Wien am 22. August hatte der Gildemeister das große Glück B. P.'s Enkel, Sir Michael Baden Powell, zu begegnen.



Historisches Gemäuer fest in Pfadfinderhand



Sir David Michael Baden Powell (1940) und Gattin Joan

50 Jahre Belagerung im Pyhrafelder Gröbl Jubiläumsfest mit vier Zeitzeugen

Generationen von Ulmerfelder Pfadfindern gingen fast wie selbstverständlich im Haus Schwarzschnachner/Füßlberger im Pyhrafelder Gröbl seit jeher ein und aus. Tradition ist auch nicht richtig, vielmehr handelt es sich um eine außergewöhnlich tief empfundene Freundschaft zwischen den Hausleuten, Quartiergebern und immer neuen Gesichtern von Lagerern. Totholzpflüge wurde die letzten drei Jahrzehnte, da ausschließlich Erwachsene ihre Lagerfeuer abbrannten, neu interpretiert. Vier Gildefreunde von „Tigern“ und „Hirschen“ der 1958er Generation waren mit uns an diesem Jubiläumslager. Am Samstag 30. August wurde mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche zum hl. Nikolaus den fünfzig Jahren ein würdiger Rahmen gegeben und anschließend am Zeltplatz im Talgrund mit mehr als hundert Gästen gebührend gefeiert. Ein Fahnenmastköcher aus Stahlrohr wurde im Boden montiert; schon Jahre davor durften wir einen Essplatz-Unterstand aus Rundholz errichten. Mit einem Jubiläumsbildband zu 50 Jahren Belagerung und einer aus Glas gefertigten Widmungsplatte wurde den Hausleuten gedankt.



Sommerlager 1958 der Pfadfindergruppe Ulmerfeld in Pyhrafeld
kniend – Karl Kern, Ferdinand Oberklammer, Hans Rauscher, Franz Beer, Walter Pflügl, Karl Höbarth, Hubert Kastner, Gerhard Tober, Erich Neswadba, Ernst Öpplinger
stehend – Siegfried Kreuziger, Karl Wagner, Hubert Tatzberger, Ernst Mayrhofer, Aloisia Schwarzschnachner, Magd der Familie Schwarzschnachner, Maria Schwarzschnachner, Franz Schwarzschnachner, Aloisia Schwarzschnachner, Erwin Steindl, Klaus Kastner, Fritz Winter, Sepp Kräftner



Großes Pfadfinderfest im Pyhrafelder Gröbl (Lagertor zur 50-Jahr Feier)



Der Dankgottesdienst für viele der Höhepunkte



DANKE dass es Euch gibt! Gruppenbild mit Herbergseltern



Fahnenmastköcher zum 50 Jahr-Jubiläum

1. Sommerlager Eybtsfeld

1.-6.7.1958

Teilnehmer:

Patrolle Tiger:

Tober Gerhard
Kaswedda Erich
Opplinger Ernst
Mayerhofer Franz
Hüberth Karl
Tetzberger P
Pflügl Walter

Patrolle Hirsche:

Winter Fritz
Kastner Hubert
Reuscher Hans
Kern Karl
Oberklemmer Ferdinand
Müllinger Hans
Beer Franz

Lagerleitung:

Kräftner Josef FM
Reisinger Hermann
Kastner Klaus
Wagner Karl
Kreutiger Siegfried
Steindl Wilhelm

Hier abtrennen.

Elterliche Einwilligung:
Mein Sohn Hans Kräftner darf
am Sommerlager vom 30.6. - 7.7.1958 teilnehmen.

.....
Unterschrift d. Eltern
[Signature]

Hier abtrennen.

Elterliche Einwilligung:
Mein Sohn Karl Kräftner darf
am Sommerlager vom 30.6. - 7.7.1958 teilnehmen.

.....
Unterschrift d. Eltern
[Signature]

Die Pfadfindergilde sorgt für Sicherheit am Schulweg

SOKO-Volksschule hat sich schnell als Bezeichnung unserer rüstigen Damen und Herren der Gilde-Schulwegpolizei etabliert. Die nicht hoch genug einzuschätzende ehrenamtliche Leistung, tagtäglich an den Schutzwegen bei der Volksschule Hausmening das wachende Auge auf die Kleinsten zu haben, ist inzwischen aus dem morgendlichen Treiben vor Schulbeginn nicht mehr wegzudenken. Vier Damen und neun Herren starteten am Montag 12. Jänner 2009 das Projekt. Die öffentliche Sichtbarkeit reicht von freundlicher Akzeptanz bis hoher Wertschätzung. Zahlreiche Würdigungen und Auszeichnungen belegen das. Heute leistet ein motiviertes Team von zweiundzwanzig Damen und Herren diesen Dienst.



2010: ORF NÖ berichtet über unsere Schulweg-Polizisten



2011: NÖ Landesakademie-Eintragung in die Soziale Landkarte NÖ



2011: So sehen Sieger aus-SOKO VS auf Schloss Zeillern



2012: Europatagveranstaltung im Landhaus St. Pölten, Würdigung als best practice project



2012: Festakt-Solidarität zwischen den Generationen, SOKO-VS Gruppenbild im Plenarsaal des Landhauses

Markenpflege Pfadfindergilde Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Alleinstellungsmerkmal und Wiedererkennungswert tragen positiv zur Identifikation mit dem Verein bei. In Zusammenarbeit mit der Grafikerin und Pfadfinderin Caroline Ocks (Oedt-Traun) wurde ein Rund-Logo als Textbildmarke entwickelt. In den Entwurfsgedanken wurde unserer Mitglieder aus den drei Ortsteilen Rechnung getragen und die Verbundenheit in Kreisform dargestellt. Unserer Geschichte verleihen wir mit dem Freisinger Mohrenkopf neben der internationalen Gilde-Lilie Ausdruck. Das Bekenntnis zum weltumspannenden Pfadfindertum ist ebenso gegeben wie die unmissverständliche Bezeichnung GILDE.



Textbildmarke eingeführt 2009



Andreas Kastner
Gildemeister
ab 2012

„Der Große schützt den Kleinen“

Symbolik des Pfadfindergrußes

Am 23. März 2012 trat ich die Nachfolge von Toni Bruckner als Gildemeister der Gilde Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth an.

Zu diesem Zeitpunkt war ich auch Gruppenführer der Pfadfindergruppe Ulmerfeld-Hausmening. Aus diesem Grund war und ist für mich die Verbindung beider Vereine und somit aller Pfadfinder in unserem Heimatort ein zentrales Anliegen. Ich bin schon seit meiner Kindheit Pfadfinder - ich habe 1978 als Wölfling im alten Heim auf der Schloßwiese meine erste Heimstunde erlebt - und habe sehr von unserem Verein profitiert. Ich kann die dadurch gewonnenen Freundschaften aus der Jugendbewegung nun weit in das Erwachsenenalter hin pflegen. Dies ist meiner Meinung nach einer der zentralen Eckpfeiler des Pfadfindertums – Freundschaften über Jahrzehnte hinweg.

In die Pfadfindergilde kam ich mit einer großen Schar von Rover/Ranger Anfang der 90er Jahre. Ich durfte mich rasch als Beirat im Gildevorstand engagieren und war bald in unserem Verein voll integriert. Dies ist der Verdienst der damals leitenden Personen, die einer jungen Generation das Vertrauen gaben, ebenfalls Verantwortung übernehmen zu dürfen.

Es ist wohl die größte Herausforderung unserer Tätigkeit, alle Gildemitglieder, ob unerfahren oder erfahren, Pfadfinder seit Kindheit oder neue, begeisterte Gildemitglieder voll und ohne Wertung in unserem Verein zu integrieren.

Herausragende Hilfsmittel, damit dies gelingen kann, sind unsere Wochenendlager und auch das Stegfest. Bei diesen Aktivitäten packen alle mit an und können sich dabei kennen und schätzen lernen. Besonders durch dieses gemeinsame Erleben fällt das bei uns übliche „Du“ dann etwas leichter.

Wir haben versucht, in den letzten Jahren ein ausgewogenes Programm zu finden. Ein Umstoßen bewährter Gedanken oder Aktivitäten scheint uns als nicht sinnvoll. Rund um unsere alljährlichen Fixpunkte – die uns nun auch schon seit Jahrzehnten begleiten (wie man aus dem vorliegenden Logbuch ersehen kann), versuchen wir Programmpunkte anzupassen, um generationsübergreifend unser Vereinsleben weiterhin interessant und spannend zu gestalten.

Ich blicke mit Freude in die Zukunft und bin mir sicher, dass unser Verein in Zukunft wie schon in der Vergangenheit ein wichtiger Anker in unserem Ortsleben ist und weiterhin sein wird.

Eine gelebte Tradition - Familienradwandertag 1.Mai 2012

Bei unserem bereits traditionellen Familienradwandertag am 1. Mai 2012 war die Beteiligung rekordverdächtig. 19 Kinder und 38 Gildemitglieder nahmen bei Kaiserwetter die abwechslungsreiche, 26km lange Radstrecke durch das blühende Mostviertel auf sich.



Radwandertag 2012 - Rast im Lawis Fischerparadies

Besuch von Veranstaltungen anderer Vereine ist für uns ein fixer Grund- satz



Bernhard Schuller als Schütze bei der Ortsmeisterschaft des Schützenvereins Theresienthal



Die Pfadfindergilde Amstetten lädt seit Jahren zum Leopoldikegeln. Wir sind bis dato immer als Sieger vom Feld gegangen. 2 Wanderpokale sind nun unser Eigentum.

Ostern Fronleichnam Erntedank

Für uns Pfadfinder ist es Tradition, die hohen kirchlichen Feste mitzufeiern. Als besondere Ehre dürfen wir seit Jahren die Erntedankkrone und den Himmel bei der Prozession tragen.



Zubau zum Pfadfinderheim

Schon seit längerer Zeit gab es den Wunsch, am Pfadfinderheim einen Zubau zu errichten, damit wir uns im Freien auch etwas geschützt aufhalten können. 2013 war es nun soweit und das Gemeinschaftsprojekt der Pfadfindergilde und –gruppe konnte gestartet werden.



Der Unterstand vor dem Pfadfinderheim

Grillabend Pfadfinderheim

Als geselliger Abschluss des Halbjahres treffen wir uns in den letzten Jahren beim Pfadfinderheim, um in zwangloser Atmosphäre den Sommer begrüßen zu können. Der Griller wird aktiviert und beim gemütlichen Beisammensein kann man sich besser kennen lernen.



Vollmondwanderung am Ötscher

In den letzten Jahren wagten wir uns schon mehrmals über den Rauhen Kamm auf den Ötscher. Ziel ist es, dass wir zu Sonnenuntergang am Gipfel stehen und dieses Naturschauspiel genießen können. Im Mondschein geht es dann wieder nach einer kurzen Rast im Schutzhaus ins Tal.



Impressionen der letzten Jahre



Impressionen der letzten Jahre



Auch bei Nonsens sind wir dabei - Cold Water Challenge 2014

Wir wurden nominiert, im Sommer nass zu werden. Somit wurde die Wurzer-Leith'n zum Wildwasserbach.



Unser Schlauchboot bezwang auch die Wasserfälle auf der Wurzer-Leith'n.



Herbstwanderung 2014

Günther und Inge Smekal organisieren schon seit Jahren Herbstwanderungen. 2014 ging es in die Ötschergräben. Bei strahlendem Wetter konnten wir die Natur eindrucksvoll genießen.



Herbstwanderung—diesmal in den Ötschergräben beim Ötscherhies

Faschingsumzug 2007 - 2015

Seit 2007 wird in unserem Ort alle zwei Jahre ein Faschingsumzug veranstaltet. Seit Beginn sind wir immer mit dabei. Auch einen Stand können wir betreuen.



2015 - Geister und Geisterjäger



Nicht nur am Umzug im Einsatz ...



... auch der Stand wird betreut

So gut ich kann - die Gilde im Einsatz am Pfadfinderball

Die Mitternachtseinlage des Pfadfinderballs wurde schon mehrfach von der Gilde gestaltet. Uns gefiel es auf jeden Fall immer sehr gut!



Mitternachtseinlage 2012



Mitternachtseinlage 2013



Mitternachtseinlage 2014

DAS SCHIRENNEN GEMEINSAM MIT DER PFADFINDERGRUPPE

Nach vielen Jahren wurde das Pfadfinderschirennen wieder veranstaltet. Viele Teilnehmer bestärkten uns, es wieder regelmäßig durchzuführen.





















